

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17. Juli 2013

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr NÖ 20.10 Uhr

Ende: 20.10 Uhr 21.15 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Brell	Peter	
Cramer	Jörg	
Damm	Dagmar	
Hörter	Rolf	entschuldigt
König	Rüdiger	
Lacher	Dieter	
Markusch-Bock	Kirstin	
Merkle	Markus	
Müller	Peter	
Nofer	Christa	
Ott	Sascha	
Pfeiffer	Walter	entschuldigt
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Theis	Michael	
Waidner	Karl-Heinz	

Ortsvorsteher

Brell	Peter	zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karlheinz	
Schneider	Hermann	

Verwaltung

Bürgermeister Mai
Herr Alder, Schriftführer
Frau Zenker
Frau Deller

Presse Frau Graef-Rau, BNN und Herr Kugel, Schwarzwälder Bote

Zuschauer 20

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine ja

Seite _____

**§ 1
Einwohnerfragen**

Keine

Seite _____

§ 2

Blutspenderehrung

Es ist die Vorlage Nr. 075/2013 aufgerufen.

Zusätzlich ist Herr Norbert Bittmann vom Deutschen Roten Kreuz anwesend.

In einer kurzen Ansprache ehrt Bürgermeister Norbert Mai die Blutspender für deren verdienstvolle Mitarbeit und Unterstützung des Blutspendedienstes zum Wohle Kranker und Verletzter. Er würdigt deren Engagement als tätige Nächstenliebe im Stillen. Die Spender sind beispielgebend für Andere. Jeder kann heute oder morgen in eine Lage kommen, in der er auf diese Hilfsbereitschaft angewiesen ist. Die beispielgebende Mitmenschlichkeit der Blutspender ist durch die öffentliche Anerkennung mehr als verdient.

Auch dankt er allen Helferinnen und Helfern der Ortsgruppe des DRK sowie den Ärzten und Schwestern der Blutspendezentrale für ihre verdienstvolle Mitarbeit.

Er überreicht den anwesenden Blutspendern eine Urkunde, das Ehrenzeichen sowie ein kleines Präsent.

Das Gremium spendet anerkennend Beifall.

Die nicht erschienenen Blutspender erhalten Urkunde, Ehrenzeichen und ein kleines Präsent zugestellt.

§ 3

Gemeinschaftsschule Bad Herrenalb – Antragstellung

Es ist die Vorlage Nr. 072/2013 aufgerufen.

Zusätzlich sind Rektor Lauinger, Konrektor Werner sowie Vertreter/innen der Elternschaft und des Lehrerkollegiums anwesend.

Bürgermeister Norbert Mai begründet ausführlich die Vorlage. Er will vor allem auch den Schulstandort für eine Weiterführung erhalten. Eine „Starterschule“ soll geschaffen werden mit ruhigem Lernen ohne Lärm und Umweltverschmutzung. Weite Wege und Wartezeiten für den Besuch von weiterführenden Schulen sollen vermieden werden.

Es sollen nicht nur die Schülerzahlen sondern auch die schwierige geographische Lage mit in die Entscheidungsgründe einbezogen werden. Bad Herrenalb liegt weiter im Schnittpunkt von drei Landkreisen. Sowohl der Arbeitskreis Gemeinschaftsschule als auch die Schulkonferenz unterstützen den Antrag.

Stadtrat Theis fordert, den Antrag nach 2 Jahren Diskussion auf den Weg zu bringen und nicht wie vorgeschlagen auf die Einzügigkeit hinzuweisen. Gebäude und Lage sind gut geeignet. Er sieht gute Perspektiven.

Für Stadtrat König ergibt sich aus dem neuen Schulsystem eine weitläufige Problematik, indem eine 4. Schulart eingeführt wird. Er appelliert an die Eltern, am Angebot dann teilzunehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- a) Der Gemeinderat stellt den Antrag für eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2014/2015.
- b) Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich die Übernahme alle notwendigen Kosten für die Räumlichkeiten der Gemeinschaftsschule.

§ 4

Gründungsmitglied Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Es ist die Vorlage Nr. 079/2013 aufgerufen.

Zusätzlich ist Herr Skiba vom Landratsamt anwesend und erläutert den vorgesehenen Wirkungskreis und die Aufgaben. (siehe Präsentation) Er beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Stadträtin Damm erkundigt sich nach den Kosten und einer möglichen Zusammenlegung mit „Albtal plus“.

Stadtrat Ott sieht einen guten Ansatz, vermisst jedoch greifbare Ziele.

Nach Auskunft von Bürgermeister Norbert Mai sollen die Albtalgemeinden mit aufgenommen werden.

Stadträtin Nofer empfiehlt die Prävention zu bewerben, auch mit medizinischen Vorsorgeleistungen.

Stadtrat Theis geht auf eine bessere internationale Vermarktung ein und erkundigt sich nach einer möglichen mittelfristigen personellen Entlastung.

Für Ortsvorsteher Pfeiffer fehlen Einzelheiten, er sieht nichts Neues was nicht schon vorhanden wäre. Er befürchtet, dass die neue Aktion „aufgesetzt“ ist.

Stadtrat Waidner sieht Marketing als wichtig an. Er will auf Seite 3 den Passus „jeder Gesellschafter soll einen Mitarbeiter stellen“ gestrichen haben.

Bürgermeister Norbert Mai stellt fest, dass seitens der Kommunen kein zusätzliches Personal erwartet wird.

Stadtrat Müller bemängelt das Fehlen einer Gesamtkonzeption. Er erkundigt sich nach bereinigten Übernachtungszahlen und ob dann weniger Anteil zu zahlen wäre.

Herr Skiba erläutert die Beiträge nochmals im Detail.

Stadtrat Rappold sieht eine dauerdefizitäre Gesellschaft und weist darauf hin, dass der Landkreis Calw die höchste Kreisumlage verlangt. Nun sollen noch zusätzlich Beiträge für eine Tourismusumlage aufgebracht werden. Im Haushalt 2013 sind keine Mittel vorgesehen.

Beschluss

Mit 8 Jastimmen, 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen stimmt der Gemeinderat dem Gesellschaftsvertrag der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Regierungspräsidium, zu, um damit als Gesellschafter die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald mitzugründen.

§ 5

Pauschalgenehmigung der Spenden im 1. Halbjahr 2013

Es ist die Vorlage Nr. 073/2013 aufgerufen.

Die Stadtkämmerin, Frau Zenker erläutert. Sie dankt allen Spendern.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

§ 6

Einzelgenehmigung der Spenden im 1. Halbjahr 2013

Es ist die Vorlage Nr. 074/2013 aufgerufen.

Frau Zenker erläutert die Vorlage und dankt allen Spendern.

Bürgermeister Norbert Mai bekundet mit Stolz, dass damit jetzt die Spielgeräte für den Spielplatz Oberes Gaistal bestellt werden können.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahmen der Spenden.

§ 7

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe

Es ist die Vorlage Nr. 076/2013 aufgerufen.

Frau Zenker, Geschäftsführerin und Kämmerin, erläutert die vorgesehenen Änderungen.

Stadtrat König verweist auf zuvor beschlossene Mehrausgaben, nun sollen Minderausgaben beschlossen werden. Er verweist auf andere Kommunen, die eine gleichbleibende Kurtaxe verlangen. Er wendet sich gegen eine gesonderte Meldepflicht für kleinere Betriebe und fordert eine Gleichbehandlung. Alle Betriebe sollen 1 x wöchentlich melden. Die Lösung für Schwerbehinderte findet er angemessen.

Unter Hinweis auf den Monat Oktober empfiehlt Stadtrat Lacher bei der Haupt- und Nebensaison andere Zeiten festzusetzen. (Nebensaison 2.11. – 18.12. und 07.01. – 30.03.) Weiter hat er Bedenken wegen der Meldepflicht für kostenlos übernachtende Verwandte in Ferienwohnungen.

Stadträtin Markusch-Bock erkundigt sich nach der Möglichkeit eines elektronischen Meldescheines. Dies ist laut Frau Zenker ab dem Herbst vorgesehen.

Stadtrat Theis schließt sich dem Vorschlag Lacher an und erwartet eine grundsätzliche Überarbeitung.

Auch Stadtrat Müller erwartet, den Tagesordnungspunkt zurück zu stellen und neu auszuarbeiten.

Frau Zenker wendet sich gegen eine Zurückstellung aus Terminzwängen.

Bürgermeister Norbert Mai schlägt vor:

Hauptsaison 21..03. – 01.11. und 19.12. – 07.01.

Nebensaison 02.11. – 18.12. und 08.01. – 20.03.

Dem wird bei einer Enthaltung und 2 Gegenstimmen zugestimmt.

Gemäß Vorschlag Stadtrat König soll für alle Betriebe eine wöchentliche Meldepflicht gelten.

Dem stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Vorschlag Verwaltung zur Behandlung von Schwerbehinderten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Eine neue Vorlage soll erarbeitet werden.

Seite _____

§ 8

Neueinstellung Erzieher/innen für Kleinkindgruppe Kindergarten

Es ist die Vorlage Nr. 078/2013 aufgerufen. Frau Deller erläutert die Vorlage. (siehe Präsentation)

Mit der Neueinstellung ist auch eine Umverteilung bei den Stellen verbunden.

Stadtrat König sieht eine erfreuliche Entwicklung und hofft auch auf die Gemeinschaftsschule. Er bittet um baldige Vorlage des Stellenplanes.

Ortsvorsteher Brell sieht weniger Personalbedarf in den Ortsteilen und die Möglichkeit der Verwendung im neuen Kindergarten Dobeltal. Dies ist bereits so vorgesehen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Öffnung der 4. Kleinkindgruppe im Kindergartenneubau und der Einstellung des hierfür notwendigen Personals zu.

Seite _____

§ 9

Kreditaufnahme Haushalt 2013

Es ist die Vorlage Nr. 077/2013 aufgerufen.

Die Stadtkämmerin, Frau Zenker erläutert die Kreditkonditionen.

Stadtrat König vermisst den Hinweis in der Vorlage, dass 1 Mio. € für den Verwaltungshaushalt, d.h. für Pflichtaufgaben, vorgesehen ist.

Auch Stadtrat Ott beklagt fehlende Transparenz. Kreditaufnahmen für Investitionen kann er sich vorstellen, nicht aber für den Verwaltungshaushalt.

Frau Zenker weist darauf hin, dass die Kreditaufnahme von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt ist.

Beschluss

Bei einer Gegenstimme (Stadtrat Rappold) stimmt der Gemeinderat einer Kreditaufnahme in Höhe von 2.124.000 € zu den günstigsten Bedingungen zu.

Stadtrat Rappold begründet seine Gegenstimme damit, dass er schon beim Haushaltsplan dagegen gestimmt hatte.

§ 10

Öffentlichkeitsarbeit – Antrag der Grünen Liste e.V.

Es ist die Vorlage Nr. 080/2013 aufgerufen.

Bürgermeister Norbert Mai berichtet, dass Teile des Antrages bereits von der Verwaltung übernommen und umgesetzt sind. Die Erfüllung sämtlicher Wünsche bei der Öffentlichkeitsarbeit ist aber nicht leistbar und müsste mit einer personellen Verstärkung einher gehen.

Er spricht sich dafür aus, dass alle Gruppierungen im Gemeinderat einen Platz für Veröffentlichungen im Amtsblatt erhalten sollen.

Stadtrat Theis nimmt diese Empfehlung auf und bestätigt, dass sich im vergangenen Halbjahr etliches getan hat und zeigt sich mit der Darstellung einverstanden.

Stadtrat König geht auf einen ähnlichen Antrag der UBV vor Jahresfrist ein und bestätigt die positiven Veränderungen.

Stadtrat Rappold bedauert, dass seine Fraktion keine personellen Ressourcen für gesonderte Beiträge im Amtsblatt. Ähnlich äußert sich Stadtrat Merkle und erkundigt sich nach den regeln für die Veröffentlichungen.

Unter Hinweis auf die anstehenden Wahlen sieht Ortsvorsteher Schneider eine Bewährungsprobe für diese neuen Möglichkeiten im Amtsblatt. Wahlwerbung ist zu vermeiden.

Beschluss

Bei 5 Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat zu, dass ab September 2013 alle im Gemeinderat vertretenen Parteien / Wählervereinigungen die Möglichkeit erhalten, Beiträge und Stellungnahmen zu wichtigen kommunalpolitischen Themen, welche die Stadt Bad Herrenalb betreffen, im Amtsblatt darzulegen. Die Möglichkeit besteht bei jeder Ausgabe des Amtsblatts. Dafür wird jeder Gruppierung eine Viertelseite im Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Die Regeln dazu sind in Bearbeitung und werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Seite _____

§ 11
Bekanntgaben

Bürgermeister Norbert Mai berichtet kurz über die Tagesordnungspunkte der letzten nichtöffentlichen Sitzung.

Seite _____

§ 12

Fragen und Anregungen aus dem Gremium

- a) Stadtrat König nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Technischen Ausschusses und bittet, die Vorlagen zu verbessern. Er bittet künftig jeweils die Haushaltsstelle zu benennen, sowie die Mittel und Kosten. Sollten zusätzliche Kosten entstehen, so bittet er um ausdrücklichen Hinweis.
- b) Stadträtin Nofer bedankt bei der Gärtnerei, Frau Marianne König und Team für den beispielhaften Blumenschmuck.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17. Juli 2013

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den 24.7.13

Schriftführer
gez. Alder

Bürgermeister
gez. Mai

Gemeinderat
gez. Gemeinderat